

# KEPLER SALON

[www.kepler-salon.at/openspace](http://www.kepler-salon.at/openspace)



Aus  
blick

Mo, 24.01.2011, 19:30 Uhr

„Ist Wikileaks wirklich etwas Neues?“

Vortragender: Erich Möchel

Gastgeber: Klaus Buttinger



## Weltraumarchitektur – Architektur jenseits des Erdhorizonts

**Barbara Imhof**

Architektin, spezialisiert auf  
Weltraumarchitektur und -design

Gastgeberin:

Iris Mayr

Montag, 17.01.2011

Beginn: 19.30 Uhr

# KEPLER SALON

[www.kepler-salon.at/openspace](http://www.kepler-salon.at/openspace)

**Kepler Salon**

Rathausgasse 5  
4020 Linz  
info@kepler-salon.at  
www.kepler-salon.at

**Öffnungszeiten**

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /  
Begrenzte Platzanzahl

**forte FortBildungszentrum**

**Elisabethinen Linz GmbH**  
Museumstrasse 31, 4020 Linz  
T +43 732 770833  
F +43 732 781738  
E-Mail: info@kepler-salon.at  
Web: www.forte.or.at  
Geschäftsführer: Hermann Diller

**Kepler Salon 2010**

Inhalt  
forte FortBildungszentrum  
Elisabethinen Linz GmbH  
Geschäftsführer: Hermann Diller  
Content: Hermann Diller, Iris Mayr,  
sowie Vortragende des  
Kepler Salon

**Projektteam**

Christine Haiden, Iris Mayr,  
Elfie Schulz  
forte: Vanessa Wagner,  
Hermann Diller  
info@kepler-salon.at

**Programmkoordination**

Iris Mayr

**Verein Freunde Kepler Salon**

Präsidentin Elfie Schulz

**Advisory Board**

Rudolf Ardel, Peter Becker,  
Marianne Betz, Roland Gnaiger Franz  
Gruber, Christine Haiden, Gerald  
Hanisch, Franz Hannoncourt, Claus  
Pias, Elfie Schulz, Constanze Wimmer

**Grafische Gestaltung**

Printgrafik: www.eigenart.co.at

**Internetservices**

Studio Bendl OG: Erich Bendl,  
Thomas Bendl

**Redaktion/Lektorat**

textstern\*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren für die  
großzügige Unterstützung





### Iris Mayr

Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale „Media City\_Seoul“, 2008 leitete sie die Eröffnung von Linz09. Iris Mayr arbeitet als selbstständige Projektmanagerin und Kuratorin.

### Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Der Kepler Salon startet in das dritte Jahr! Die ersten Fragestellungen 2011 sind vielfältig wie gewohnt: Weltraumarchitektur, Architektur jenseits des Erdhorizonts? Ist WikiLeaks wirklich etwas Neues? Oder Wie lange können wir uns das Gesundheitssystem (noch) leisten?

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Die meisten Elemente der Weltraumforschung erscheinen uns ausschließlich als hochtechnische Apparaturen. Doch haben Sie schon einmal überlegt, dass Raumschiffe, Kapseln, Innenräume, Mars-Roboter ja auch designt werden müssen? Ja, es gibt sie: die Weltraumarchitektur. In der Raumfahrt ist man vor allem mit beschränkten Ressourcen konfrontiert - beispielsweise mit der Herausforderung, dass minimale Räume transformierbar sein müssen, um möglichst viele Funktionen zu erfüllen.

### Barbara Imhof

Barbara Imhof ist derzeit Projektleiterin des Projektes „Bionametics - Architecture Defined By Natural Patterns“, das in Zusammenarbeit verschiedener wissenschaftlicher Einrichtungen auf dem Gebiet von Biomimetik, Microengineering und Nanoelektronik durchgeführt wird, und Geschäftsführerin der Liquifer System Group. Mit deren Expertenteam - aus den Bereichen Architektur, Design, Medizin, Physik und Raumfahrttechnik - hat Imhof eine Vielzahl an Forschungsprojekten gewonnen und für Organisationen wie die Agentur für Luft- und Raumfahrt der FFG, die Europäische Weltraumbehörde, Thales Alenia Space und EADS Astrium gearbeitet.

Barbara Imhof hat mehr als 10 Jahre Lehrerfahrung an renommierten Universitäten. Sie unterrichtete an der Chalmers University in Göteborg, der ETH Zürich und der Universität für angewandte Kunst Wien und war acht Jahre als Assistentin von Helmut Richter an der TU Wien tätig.



Ihre Ausbildung in Architektur erhielt sie an der TU Wien, an der Bartlett School in London und der SCI-ARC in Los Angeles. Es folgten ein Masterabschluss an der International Space University in Strasbourg und ein Doktorat in Architektur an der TU Wien.

Imhofs Projekte und Designs beschäftigen sich mit Themen, die auf Raumfahrtparameter basieren, wie das Leben mit limitierten Ressourcen, minimale und transformierbare Räume, lebenserhaltende Systeme und die räumlichen Implikationen von sozio-psychologischen Faktoren.